

Banque de Bruxelles in Brüssel (Brüsseler Bank).

Gegründet: 25./6. 1877 auf die Dauer von 30 J. bis 1907, verlängert bis 1930 auf Beschl. der G.-V. v. 26./4. 1900; hervorgeg. aus der am 13./11. 1871 unter der gleichen Firma konz. Bank.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art, Beteilig. an solchen im In- u. Auslande.

Kapital: frs. 25 000 000 in 50 000 Aktien à frs. 500. Das urspr. A.-K. von frs. 25 000 000 wurde durch Rückkauf von 12 500 Aktien auf frs. 18 750 000 reduziert, wegen gesetzl. Formalitäten konnte die Reduktion nur durch Liquid. der alten und Wiedergründung der neuen Ges. vollzogen werden, die Aktien der alten Ges. wurden al pari in Aktien der neuen Ges. umgetauscht. Die G.-V. v. 26./4. 1900 beschloss das Kapital auf frs. 25 000 000 zu erhöhen durch Ausgabe von 12 500 neuen Aktien zum Kurse von frs. 750 per Aktie, die in 5 Raten bis spät. Ende 1901 einzuzahlen waren.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., alsdann 5% Div., vom Rest 12% statut., ausserdem vertragsm. Tant., Überrest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Immobil. 1 325 000, Kassa u. Guth. bei der Nationalb. 4 278 863, Wechsel 30 171 454, Schatzbonds 1 432 663, Coup. u. verl. Oblig. 51 005, Bankguth. 13 255 704, Debit. im Kontokorrent 1 413 550, Reports 17 368 089, Kommunal-Anleihen 1 297 185, finanz. Beteilig., Aktien u. Oblig. 2 405 126, Staatsp. 14 908 760, Depots 429 037 850. — Passiva: A.-K. 25 000 000, statut. R.-F. 2 500 000, a.o. R.-F. 7 150 000, Kredit. 48 102 694, Guth. von Städten u. Kommunen für Anleihen 1 303 660, Akzeptie 346 217, Rückdiskont auf Wechsel 190 247, alte Div. 25 132, Depots 429 037 850, Gewinn 3 289 449. Sa. frs. 516 945 249.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Vergüt. an V.-R. u. Kommissarien 41 648, Gen.-Unk. 581 474, Depeschen u. Porto 17 593, Gewinn 3 289 449 (welcher verteilt wird: 9% Div. 2 250 000, Tant. an V.-R. 236 910, do. an Kommissarien 59 260, a.o. R.-F. 350 000, an Dispos.-F. zur Unterstütz. des Personals 200 000, Steuern u. Abgaben 128 091, Vortrag 65 188. — Kredit: Vortrag 65 199, Zs., Provis. etc. 2 731 250, Gewinn an finanz. Betheilg., Staatsp. u. Effekten 1 133 714. Sa. frs. 3 930 163.

Kurs Ende 1890—1910: In Berlin: —, —, 114.50, —, —, —, —, —, 144.75, 161.50, 155, 138.25, 152, 171.50, —, 205, —, —, —, —, —⁰/₁₀. — In Frankf. a. M.: 140, 118, 115, 111, 122.20, 126, 123, 140, 147, 168, 160, 140, 152, 170, —, 200, 215, 205, —, —, —⁰/₁₀.

Didividensen 1872–1910: 10, 10, 10, 8, 0, 4, 6, 7, 9, 9, 8^{1/2}, 6, 6, 5^{1/2}, 7, 7, 8, 8, 8, 6, 6, 5^{1/2}, 6, 6, 6^{1/2}, 7, 8, 8^{1/2}, 8^{1/2}, 8, 8, 8, 8, 8, 8^{1/2}, 8^{1/2}, 8^{1/2}, 9, 9^{0/10}. Coup.-Verj.: 5 J. n. F.

Usance: frs. 100 = M. 80. Der Div.-Schein wird auch nach dem Schlusse des Jahres bis zur Einlösung mitgeliefert.

Aufsichtsrat: Präs. George de Laveleye, Stellv. Arthur Dubois, Administrateur del. Hect. Monnom, Joseph Gav. Baron Edmond van Eetvelde, Jules Jacobs, Sam Wiener.

Kommissarien: Henri Delattre-Godin, Präs., Jules Wilmart, Vicomte B. de Jonghe, Paul Dewandre, Charles Janssen.

Direktion: Dir. Herm. Lévi, Sekr. Edouard Blondeel.

Zahlstellen: Berlin: Dresdner Bank; Berlin u. Frankf. a. M.: Mitteld. Creditbank; Brüssel: Gesellschaftskasse.

Banque de France in Paris.

Gegründet: 1800 als Privat-Aktienbank zur Ausgabe von Noten; unter den ersten Unterzeichnern figurieren: die drei ersten Konsuln: Napoléon Bonaparte, Cambacérès u. Lebrun, ferner: Lucien Bonaparte, Hortense de Beauharnais, Duroc, Fabert, Fauvelet-Bourienne, Sieyès, Audiffret, Cabanis, Infantin, Fould, Gouin frères, Goudchaux, Hottinguer, Louvet, Mallet aîné, Perregaux, Périer etc. — Die ersten Statuten datieren v. 24. Pluviöse Jahr VIII (13./2. 1800). Das Gesetz v. 22./4. 1806 reservierte dem Staat die Ernennung des Gouverneurs u. die staatl. Kontrolle. Das urspr. Gesetz wurde abgeändert durch die Erlasse v. 16./1., 18./5., 3./9. 1808, 17./5., 15./6. 1834, 25./3. 1841, 26./3. 1848, 3./3., 28./3. 1852, 9./6. 1857, 13./1. 1869, 17./11. 1897. Das Gesetz v. 30./1. 1884 ermächtigte die Bank zur alleinigen Ausgabe von Noten in Frankreich bis zum Betrage von 3500 Mill., erhöht lt. Erlass v. 25./1. 1893 auf 4000 Mill., 17./11. 1897 auf 5000 Mill. u. 9./2. 1906 auf 5800 Mill. Umlauf 1910 im Maximum frs. 5 530 554 700. Das Priv. wurde 1897 bis 31./12. 1920 erneuert, jedoch kann die Reg. im Laufe des Jahres 1911 durch Gesetz bestimmen, dass das Priv. 31./12. 1912 aufhört. Die Bank hatte 31./12. 1910: 128 Filialen, 71 Nebenstellen (Bureaux auxiliaires) und 312 Plätze (Villes rattachées). Das Personal bestand aus 3314 Beamten, von denen 1387 Beamte auf die Centrale und 1927 Beamte auf die Filialen entfielen.

Kapital: frs. 182 500 000 in 182 500 Aktien auf Namen à frs. 1000. Können auf Verlangen immobilisiert werden. Letzte Em. 1857 à frs. 1100. Das Agio wurde dem R.-F. zugewiesen.

Gen.-Vers.: Der im Jan. stattfind. G.-V., bestehend aus den 200 grössten Aktionären, die je eine Stimme haben, wird die Jahresrechn., der Reg. halbj. Rechn. u. Bericht vorgelegt. Wenn die Div. nicht 6% p. a. erreicht, wird der fehlende Betrag der Res. entnommen.

Gewinn 1910: Vortrag v. 1909 359 056, Wechseldiskont 29 740 047, Lombard-Zs. 19 458 211, Zs. auf Barren u. Münzen 3845, Provis. f. Einkassierung 362 840, do. f. Wechsel, Checks etc. 105 298, do. auf gehandelte Effekten 503 136, do. auf Einzahlungen, Umtausch u. Aufbewahrung von Effekten 2 906 894, Verz.-Zs. auf protestierte Wechsel etc. 523 485, Prämien auf Gold